



Lesung mit Lukas Bärfuss

im Rahmen der Lesereihe BÖLL & HOFSTÄTTER in der
Stiftung Demokratie Saarland

Europaallee 18, 66113 Saarbrücken

Sonntag, 23. Oktober 2022 / 11:00 Uhr

Eintritt: 8 €, erm. 5 €

Eine Veranstaltung in Kooperation
mit der Heinrich Böll Stiftung Saar
und Ludwig Hofstätter.



Stiftung Demokratie Saarland



www.boell-saar.de



© Claudia Herzog

Lukas Bärfuss,

geboren 1971 in Thun (Schweiz), ist Dramatiker und Romancier, Essayist und Dramaturg. Seine Stücke werden weltweit gespielt, seine Romane sind in zwanzig Sprachen übersetzt. 2003 wurde er für „Die sexuellen Neurosen unserer Eltern“ als bester Nachwuchsdramatiker ausgezeichnet und bekam 2005 den *Mühlheimer Dramatikerpreis* für „Der Bus“. Er erhielt zahlreiche Preise, u.a. den *Berliner Literaturpreis* (2013), den *Schweizer Buchpreis* (für „Koala“, 2014), den *Nicolas-Born-Preis* (2015). Mit „Hagard“ stand er 2017 auf der Shortlist für den *Preis der Leipziger Buchmesse*. 2019 wurde Lukas Bärfuss mit dem *Georg-Büchner-Preis* ausgezeichnet. Zuletzt wurden 2018 „Der Elefantengeist“ am *Nationaltheater Mannheim*, 2020 „Julien – Rot und Schwarz“ am

Theater Basel und 2021 „Luther“ bei den *Nibelungenfestspielen Worms* uraufgeführt. 2019 erschien „Malinois. Erzählungen“, 2021 der Essayband „Die Krone der Schöpfung“. Lukas Bärfuss ist Mitglied der *Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung* und lebt in Zürich.

Lukas Bärfuss liest aus seinem Werk

Er ist neugierig auf die Welt, auf das Kleine und auf das Große. Vor allem wendet Lukas Bärfuss den Blick auf die Menschen, auf die Beziehungen zwischen ihnen: in der Liebe, der Arbeit, der Politik, in der Kunst. „Warum schweigen die Schriftsteller?“, fragt er fordernd. Er will sich einmischen, und er sieht sich dazu sogar in der Pflicht. Seine biographischen Erfahrungen am unteren Ende der Gesellschaft mögen den Blick geschärft haben für Ungerechtigkeiten und für wohlfeile Ratschläge. Er weiß: Die Antworten sind nicht umsonst zu haben, sie müssen in den Widersprüchen gesucht werden und bleiben zwiespältig.

„In einer distinkten und dennoch rätselhaften Bildersprache, karg, klar und trennscharf, durchdringen sich nervöses politisches Krisenbewusstsein und die Fähigkeit zur Gesellschaftsanalyse am exemplarischen Einzelfall, psychologische Sensibilität und der Wille zur Wahrhaftigkeit. Mit hoher Stilsicherheit und formalem Variationsreichtum erkunden seine Dramen und Romane stets neu und anders existentielle Grundsituationen des modernen Lebens. Es sind Qualitäten, die zugleich Bärfuss' Essays prägen, in denen er die heutige Welt mit furchtlos prüfendem, verwundertem und anerkennendem Blick begleitet.“

Begründung der Jury *Georg-Büchner-Preis* 2019

Die **Eintrittskarten** (8 Euro, erm. 5 Euro) erhalten Sie in der **Buchhandlung St. Johann, Kronenstraße 6, 66111 Saarbrücken**, Tel.: 0681-95805464 oder über: buchhandlung.st.johann@t-online.de



Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.sdsaar.de/vorträge